

Gemeindeversammlung vom Dienstag, 11. Juni 2024

Beleuchtender Bericht.

Traktandum Nr. 1 Jahresrechnung 2023. Genehmigung.

Antrag Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. *Die Jahresrechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 18'440'594.61 für die Erfolgsrechnung und mit Nettoinvestitionen von CHF 4'721'057.94 wird genehmigt.*
2. *Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Eigenkapital zugewiesen.*
3. *Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je CHF 186'035'989.72 aus. Durch den Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung erhöht sich das Eigenkapital auf CHF 111'778'772.30.*

Kurzfassung

Die Jahresrechnung 2023 des Gemeindeguts weist bei einem Ertrag von CHF 95,39 Mio. und einem Aufwand von CHF 76,95 Mio. einen Ertragsüberschuss von CHF 18,44 Mio. aus (Budget: - CHF 1,00 Mio.). Damit schliesst die Rechnung CHF 19,44 Mio. besser ab als vorgesehen. Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von rund CHF 4,72 Mio. aus (Budget: CHF 8,28 Mio.).

Der Ertragsüberschuss fällt mit CHF 18,44 Mio. massiv aus. Dazu beigetragen hat der unerwartete Aufwertungsgewinn von CHF 5,44 Mio., welcher aus der durchgeführten Neubewertung des Finanzvermögens (Grundstücke, Liegenschaften) vom vergangenen Herbst hervorgeht. Sprunghaft angestiegen sind auch die Steuereinnahmen mit CHF 13,65 Mio. Die Zunahme liegt deutlich über dem Budget und über dem Vorjahresniveau. Die Zunahme beträgt hier CHF 9,14 Mio. (+ 14 %), was in dieser Höhe nicht zu erwarten war. Ausschlaggebend dafür waren einzelne, grosse Veranlagungsentscheide über mehrere zurückliegende Steuerperioden sowie einzelne Hoheitsentscheide. Dieser sprunghafte Anstieg der Steuerkraft im Jahr 2023 wird sich im Jahr 2025 auf den Finanzausgleich niederschlagen. Gemäss ersten provisorischen

Berechnungen steigt dieser im Jahr 2025 um CHF 8,16 Mio. auf rekordhohe CHF 36,61 Mio. Ohne den Aufwertungsgewinn im Finanzvermögen und unter Abzug der absehbar höheren Finanzausgleichszahlung, liegt der effektive Überschuss noch bei CHF 4,84 Mio.

Gegenüber dem Budget 2023 liegt der Gesamtaufwand CHF 2,5 Mio. höher und liegt etwa auf dem Niveau der Jahresrechnung 2022. Dazu beigetragen haben verschiedene Positionen, wie höhere Kosten im Bereich Gesundheit und Soziales von CHF 1,21 Mio. (Pflegefinanzierung, Prämienverbilligung, Asylbereich, KJG), die Projektierungskosten für die Erneuerung des Gemeinschaftszentrums von CHF 0,4 Mio. als Entnahme aus dem entsprechenden Fonds, höhere Energiekosten von CHF 0,28 Mio., höhere Ausgaben im Bereich Bildung von CHF 0,27 Mio., temporäre Arbeitskräfte für CHF 0,15 Mio. sowie juristische Unterstützung für diverse Rekurse von CHF 0,11 Mio.

Weil die grossen Investitionsvorhaben nicht wie geplant realisiert werden konnten, liegen die Nettoinvestitionen mit CHF 4,72 Mio. insgesamt CHF 3,55 Mio. unter dem Budget. Der spätere Start der Projektierung des Gemeinschaftszentrum, die verzögerte Umsetzung der Unterkunft für Asylsuchende sowie die Stimmrechtsrekurse bezüglich der Abstimmung zum Verpflichtungskredit zur Neugestaltung des Dorfplatzes haben die rechtzeitige Realisierung dieser Projekte verhindert. Zusätzliche Kosten verursachte der nicht budgetierte Kauf der Liegenschaft Grundstrasse 1 von CHF 2,51 Mio., welche durch ein Vorkaufsrecht aus einem Nachlass erworben werden konnte und womit die Gemeinde nun drei zusammenhängende Parzellen an diesem Standort im Eigentum hält.

Der Gemeinderat empfiehlt die Annahme der Vorlage.

Erläuterungen Der Gemeinderat präsentiert in der Jahresrechnung 2023 einen Ertragsüberschuss
Überblick von CHF 18,44 Mio. Gegenüber dem Budget 2023 stieg der Gesamtaufwand um CHF 2,5 Mio., während die Einnahmen aufgrund der guten Steuereinnahmen und des unerwarteten Aufwertungsgewinns um CHF 20,94 Mio. steigen.

	<i>Budget 2023</i>	<i>Rechnung 2023</i>
Aufwand	CHF 73'451'500.00	CHF 76'953'689.60
Ertrag	<u>CHF 74'451'500.00</u>	<u>CHF 95'394'284.21</u>
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF - 1'000'000.00	CHF 18'440'594.61

Die Jahresrechnung 2023 unterscheidet sich vom Budget im Wesentlichen in den folgenden Punkten:

- Um CHF 13,65 Mio. höhere Steuereinnahmen; unter anderem im Rechnungsjahr (CHF 3,36 Mio.) und aus früheren Jahren (CHF 8,38 Mio.).
- Aufwertungsgewinn von CHF 5,44 Mio., welcher auf der regelmässig vorzunehmenden Neubewertung des Finanzvermögens beruht.
- Höhere Ausgaben im Bereich Gesundheit und Soziales von CHF 1,21 Mio. (Pflegefinanzierung, Prämienverbilligung, Asylbereich, KJG).
- Entnahme von CHF 0,4 Mio. aus dem Erneuerungsfonds Gemeinschaftszentrum für dessen Projektierung.
- Höhere Energiekosten von CHF 0,28 Mio.
- Temporäre Arbeitskräfte (Springer) für CHF 0,15 Mio. zur Überbrückung von Personalengpässen.

Erfolgsrechnung nach Sachgruppen

Nettoaufwände nach Sachgruppen	Budget 2023	Rechnung 2023	Veränderung
Personalaufwand	-11'369'500.00	-11'695'668.80	326'168.80
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-9'674'500.00	-10'222'278.97	547'778.97
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-4'494'000.00	-3'583'027.98	-910'972.02
Finanzaufwand	-527'000.00	-894'393.57	367'393.57
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-1'402'500.00	-1'609'254.12	206'754.12
Transferaufwand	-46'195'000.00	-48'076'983.16	1'881'983.16
Durchlaufende Beiträge	-60'000.00	-60'000.00	-
Interne Verrechnungen: Aufwand	-729'000.00	-812'083.00	83'083.00
Total Aufwand	-74'451'500.00	-76'953'689.60	2'502'189.60
Fiskalertrag	58'661'000.00	72'310'042.77	13'649'042.77
Entgelte	7'783'500.00	8'822'537.31	1'039'037.31
Verschiedene Erträge	160'000.00	237'055.15	77'055.15
Finanzertrag	1'956'000.00	8'034'829.50	6'078'829.50
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-	435'923.70	435'923.70
Transferertrag	4'102'000.00	4'681'812.78	579'812.78
Durchlaufende Beiträge	60'000.00	60'000.00	-
Interne Verrechnungen: Ertrag	729'000.00	812'083.00	83'083.00
Total Ertrag	73'451'500.00	95'394'284.21	21'942'784.21
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-1'000'000.00	18'440'594.61	19'440'594.61

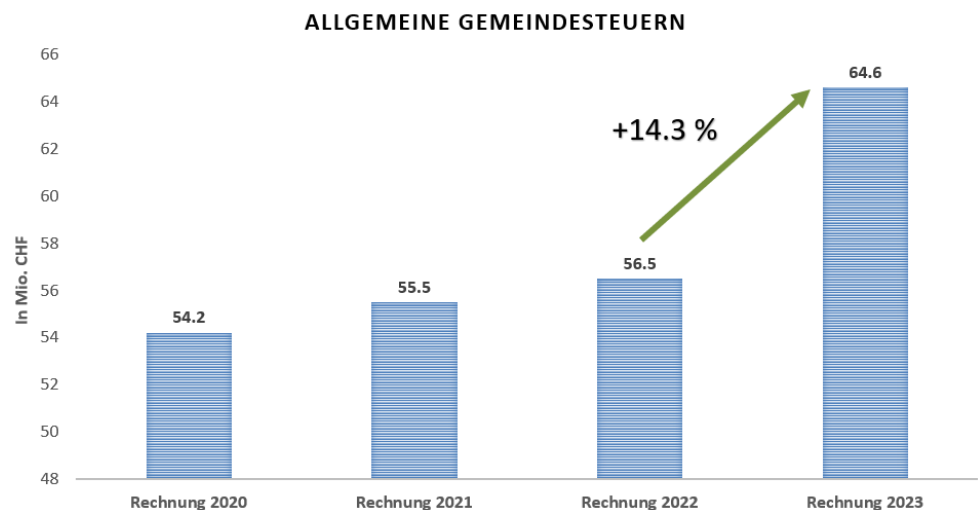
Grössere Abweichungen

- **Personalaufwand:** Der Personalaufwand ist zwar gegenüber dem Budget um CHF 0,33 Mio. gestiegen, bewegt sich aber mit einer Steigerung von lediglich CHF 66'000.00 praktisch auf dem Niveau vom Vorjahr. Die Abweichung gegenüber dem Budget kommt insbesondere dadurch zustande, dass der Regierungsrat für das kantonale Personal den ursprünglich geplanten Teuerungsausgleich von 1,9 % auf 3,5 % erhöht hatte. Die Gemeinde Zumikon gewährt jeweils den analogen Teuerungsausgleich für die kommunalen Angestellten. Weitere ungeplante Personalkosten kamen in der Sonderpädagogik sowie für Deutschkurse (Deutsch als Zweitsprache) und Mutterschafts-Vertretungen hinzu.

- **Sach- und übriger Betriebsaufwand:** Die Mehrkosten für Energie von CHF 0,28 Mio. verteilen sich auf die Verwaltungsliegenschaften (CHF 0,16 Mio.) und auf das Fernwärmenetz (CHF 0,12 Mio.). Zahlreiche Temporäreinsätze aufgrund von Personalengpässen führten zur Kostensteigerung von CHF 0,15 Mio. Die Ausgaben für die Miete von Wohnungen für geflüchtete Personen erhöhten sich um CHF 0,11 Mio.
- **Abschreibungen Verwaltungsvermögen:** Verschiedene Verzögerungen von Projekten wie die Umsetzung der Unterkunft für Asylsuchende und des Pavillons für Textiles und technisches Gestalten (TTG) im Juch führten zu tieferen Abschreibungen von 0.91 Mio.
- **Finanzaufwand:** Die Liegenschaftsbewertung führte zu einem Wertberichtigungsaufwand von CHF 0,4 Mio. im Finanzvermögen.
- **Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen:** Wasserwerk, Abwasserbeseitigung sowie Abfallwirtschaft erzielten einen höheren Überschuss von CHF 0,2 Mio. gegenüber dem Budget, was als zusätzliche Ausgaben gebucht wird.
- **Transferaufwand:** Die Ausgaben im Gesundheits- und Sozialbereich sind um CHF 1,21 Mio. höher ausgefallen als budgetiert; dazu beigetragen haben hauptsächlich zusätzliche Kosten für die Pflegefinanzierung von CHF 0,88 Mio., Prämienvorbilligungen von CHF 0,19 Mio. für geflüchtete Personen sowie die Mehrkosten für Familien und Jugendschutz (KJG) von CHF 0,14 Mio. Aus dem Erneuerungsfonds Gemeinschaftszentrum wurden CHF 0,4 Mio. für die Projektierung entnommen. Die Ausgaben für die Löhne von kantonalen Lehrpersonen erhöhten sich aufgrund von Teuerung, Dienstaltersgeschenken, zusätzlichen heilpädagogischen Lektionen sowie der Steigerung der Kosten pro Schüler an der Sekundarschule Zollikon um CHF 0,27 Mio.
- **Fiskalertrag:** Ertragsseitig sind die Steuereinnahmen um insgesamt CHF 13,65 Mio. höher ausgefallen als budgetiert und übertrafen den Ertrag im vorhergehenden Jahr um 14 %. Haupttreiber waren dabei mit einer Steigerung von CHF 8,38 Mio. die Steuern früherer Jahre. Im Rechnungsjahr erhöhten sich die Steuereinnahmen um CHF 3,36 Mio. Der Saldo aus Steuerausscheidungen wurde um CHF 1,43 Mio. übertroffen, bei den Grundstückgewinnsteuern um CHF 0,65 Mio.
- **Entgelte:** Die gestiegenen Energiebezugskosten konnten bei den Verwaltungsliegenschaften (CHF 0,11 Mio.) und beim Fernwärmebetrieb (CHF 0,26 Mio.) zumeist intern weiterverrechnet werden. Die Gebühreneinnahmen in der Spezialfinanzierung steigen um CHF 0,2 Mio. Aufgrund des schönen Sommers konnte die Badi Zumikon Mehreinnahmen von CHF 0,16 Mio. erzielen. Eine Schadensersatzzahlung für die verzögerte Ableitung der ARA brachte CHF 0,14 Mio. ein. Die Genossenschaft Kunsteisbahn Küsnacht hat das Darlehen über CHF 0,1 Mio. zurückbezahlt.
- **Verschiedene Erträge:** Die Gemeinde hat aus einem Nachlass landwirtschaftliche Flächen und Wald erhalten (Wiesland in der Luegeten und im Ifang sowie

Wald im Wassberg). Die Aktivierung dieser Schenkungen führte zu einem Ertrag von CH 0,06 Mio.

- **Finanzertrag:** Die Neubewertung des Finanzvermögens führte zu einer Aufwertung von über CHF 5,83 Mio. Zudem kamen höhere Zinseinnahmen von CHF 0,11 Mio. auf der vorhandenen Liquidität hinzu.
- **Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen:** Aus dem Erneuerungsfonds Gemeinschaftszentrum wurden gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung CHF 0,40 Mio. für die Projektierung entnommen.
- **Transferertrag:** Als Folge der höheren Ausgaben im Sozialbereich wurden höhere Staats- und Bundesbeiträge ausbezahlt (+ CHF 0,44 Mio.). Die Dividendenausschüttung der ZKB war aufgrund des rekordhohen Gewinns um CHF 0,16 höher als budgetiert.



Investitionsrechnung Die Investitionsrechnung 2023 ergibt folgendes Bild:

Investitionen Verwaltungsvermögen

- Steuerhaushalt CHF 1'690'866.08
- Gebührenhaushalt CHF 664'191.76

Investitionen Finanzvermögen CHF 2'366'000.10

Total Nettoinvestitionen CHF 4'721'057.94

Die grössten Investitionen 2023 (in CHF) lassen sich wie folgt auflisten:

- Kauf Liegenschaft Grundstrasse 1 2,51 Mio.
- Strassensanierungen 1,08 Mio.
- Erneuerung Wasserleitungen 0,74 Mio.
- Textiles und Technisches Gestallten - Neubau Pavillion Juch 0,49 Mio.
- Projektierung Gemeinschaftszentrum Gesamterneuerung 0,39 Mio.
- Notstromaggregate Wasserversorgung 0,29 Mio.
- Projektierung Dorfplatz Neugestaltung 0,26 Mio.

Im Jahr 2023 verzögerten verschiedene Rekurse die geplante Projektierung des Gemeinschaftszentrum, die Realisierung der Unterkunft für Asylsuchende sowie den Start der Neugestaltung des Dorfplatzes und die Sanierung der Tiefgarage. Durch diese Projektverzögerungen verschieben sich auch die geplanten Mittelabflüsse. Zusätzliche Kosten verursachte der nicht budgetierte Kauf der Liegenschaft Grundstrasse 1 von CHF 2,51 Mio., welcher durch ein Vorkaufsrecht aus einem Nachlass erworben werden konnte; dadurch hält die Gemeinde nun drei zusammenhängende Parzellen an diesem Standort im Eigentum. Die Gustav Zollinger-Stiftung, Forch, zahlte den Restbetrag des Darlehens von CHF 2,0 Mio. vollständig zurück, was eine zusätzliche Einnahme zur Folge hatte.

Den Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 2,35 Mio. steht eine Selbstfinanzierung von CHF 23,48 Mio. gegenüber. Daraus ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss von CHF 21,13 Mio. Im Rechnungsjahr konnten folglich alle Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die zeitlichen Verschiebungen der geplanten und teils bereits bewilligten Projekte führen zu einem verzögerten Mittelabfluss und somit zu einem weiteren Anstieg des Nettovermögens.

Empfehlung Die Rechnung 2023 schliesst massiv besser ab als budgetiert, hauptsächlich aufgrund der unerwartet stark angestiegenen Steuereinnahmen von CHF 13,65 Mio. und dem buchhalterischen Aufwertungsgewinn von CHF 5,44 Mio.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, der Vorlage zuzustimmen und die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen.

Referent Vorsteher Finanzen André Hartmann

Zumikon, 2. April 2024

Gemeinderat Zumikon

Stefan Bühler
Gemeindepräsident

Thomas Kauflin
Gemeindeschreiber

In der Aktenauflage

- Protokollauszug Gemeinderat vom 18. März 2024 (GR 2024-37),
- Protokollauszug Gemeinderat vom 2. April 2024 (GR 2024-42),
- Vollständige Jahresrechnung 2023, mit allen Detail-Konten.